

Projektstunden zur Einführung des BWP in den BVJ – Klassen

ZIELE

- Schüler lernen Aufbau und Arbeitsweise des BWP kennen und reflektieren ihre bisherige BWP-Arbeit
- Schüler lernen die Schwerpunkte und BO- Highlights im BVJ kennen
- Schüler reflektieren ihre bisherigen Praxiserfahrungen und Stärken, denken über ihre Lebensentwürfe nach und stellen sich persönliche Ziele

LEHRPLANBEZUG - ZEITBEDARF

- Projektstunden/ Klassenleiterstunden
- Gruppenarbeit/ Präsentation/Einzelarbeit
- 4 Unterrichtsstunden

MATERIAL - VORBEREITUNG

- Berufswahlpass
- Arbeitsblatt Unterschrift Klassenleiter, Schulleitung
- Arbeitsblatt Ansprechpartner
- Schülerarbeitsplan
- Arbeitsblatt – Meine Stärken und Fähigkeiten bestimmen- Selbsteinschätzung (Variante1)
- Arbeitsblatt „Meine Praktika“ (Anregung vom BSZ Dippoldiswalde)
- Arbeitsblatt „Was mir wichtig ist“
- Arbeitsblatt „ Zielvereinbarung“ (Anregung BSZ Kamenz)

ABLAUF DER STUNDE

Aktivität 1

Was ist der Berufswahlpass? Was wissen wir über ihn? Wie arbeitet man mit dem BWP? Wie wollen wir im BVJ mit dem BWP arbeiten?

Einstimmung auf das Thema durch die Lehrkraft.

Einteilung der Schüler in drei Gruppen. Jeder Schüler hat seinen bzw. einen neuen BWP.

Jede Gruppe erhält einen Arbeitsauftrag.

1. Verschafft euch einen Überblick über den Teil 2 (Mein Weg zur Berufswahl) des BWP. Schaut euch die einzelnen Arbeits- und Informationsblätter an. Betrachtet was ihr bisher in dem Teil schon bearbeitet habt und präsentiert am Ende der Klasse eure Ergebnisse. Erklärt was der Sinn vom Teil 2 des BWP ist und wie man damit arbeitet.
2. Verschafft euch einen Überblick über den Teil 3(Dokumentation) des BWP. Schaut euch die einzelnen Arbeits- und Informationsblätter an. Betrachtet was ihr bisher in dem Teil schon bearbeitet habt und präsentiert am Ende der Klasse eure Ergebnisse. Erklärt was der Sinn vom Teil 3 des BWP ist und wie man damit arbeitet.
3. Verschafft euch einen Überblick über den Teil 4 (Lebensordner) des BWP. Schaut euch die einzelnen Arbeits- und Informationsblätter an. Betrachtet was ihr bisher in dem Teil

schon bearbeitet habt und präsentiert am Ende der Klasse eure Ergebnisse. Erklärt was der Sinn vom Teil 4 des BWP ist und wie man damit arbeitet.

Die Gruppenarbeitsphase dauert ca. 20-30 Minuten

Präsentation der Gruppenarbeitsergebnisse.

Lehrer macht darauf aufmerksam, dass bisher der Teil 1 nicht beachtet wurde und erklärt den Teil 1 unter Bezug auf die Arbeit im BVJ.

- Arbeitsblatt Unterschrift Klassenleiter, Schulleitung
- Arbeitsblatt Ansprechpartner

Werden gemeinsam aktualisiert. Lehrer informiert über die Arbeitsweise mit dem BWP im BVJ, stellt BO- Highlights vor und übergibt den Schülern den Schülerarbeitsplan. Alle Dokumente werden in den BWP eingheftet.

Aktivität 2

Mit dem Einstieg der Schüler ins BVJ beginnt ein neuer Abschnitt. Ein Abschnitt in dem es sich lohnt noch einmal genau über sich, seine Talente/ Wünsche und Ziele nachzudenken, um dann gemeinsam im BVJ an Schritten zur Umsetzung zu arbeiten. Das ist Ziel des 2. Abschnittes.

Schüler werden in drei Gruppen eingeteilt

Jede Gruppe durchläuft 3 Stationen. Jede Station dauert ca. 20 Minuten

1. Station: Meine Stärken/ Talente/ Interessen

Stationsbetreuer: Klassenleiter oder Sozialpädagoge

In einem gemeinsamen Gespräch wird thematisiert, was sind Stärken, woran zeigt sich eine Stärke in der Schule, im Alltag, zuhause in der Familie und in der Freizeit? Zum Abschluss füllt jeder Schüler für sich das Arbeitsblatt – Meine Stärken und Fähigkeiten bestimmen- Selbsteinschätzung (Variante1) aus. Stationsbetreuer hilft falls Verständnisprobleme vorhanden sind. Arbeitsblatt wird gleich in BWP (mit Datum versehen) eingheftet.

2. Station: Meine bisherigen Praxiserfahrungen

Stationsbetreuer: Praxisbegleiter (bzw. Arbeitsauftrag liegt auf dem Tisch und Schüler arbeiten selbstständig)

Ausgehend von dem Gespräch, was sind Praxiserfahrungen und wo kann man Praxiserfahrungen sammeln, sollen die Schüler, unter zu Hilfenahme ihres BWP das Arbeitsblatt „Meine Praktika“ (Anregung vom BSZ Dippoldiswalde) ausfüllen. Arbeitsblatt wird gleich in BWP (mit Datum versehen) eingheftet.

3. Station: Was mir wichtig ist im Leben?

Stationsbetreuer: Klassenleiter bzw. Sozialpädagoge

In einem gemeinsamen Gespräch- Brainstorming- werden Fragen wie: Was ist euch oder Menschen, die ihr kennt, im Leben wichtig? Wovon träumen sie? Wovor haben sie Angst? – gemeinsam besprochen und andiskutiert.

Anschließend füllt jeder Schüler individuell das Arbeitsblatt aus 2.2. Was mir wichtig ist, aus. Stationsbetreuer hilft falls Verständnisprobleme vorhanden sind. Arbeitsblatt wird gleich in BWP (mit Datum versehen) eingehaftet.

Aktivität 3

Festlegung gemeinsamer nächster Schritte

Abschluss findet im Plenum statt.

Lehrer stellt fest, dass heute sehr deutlich wurde, dass jeder einzelne Schüler über eine ganze Menge Erfahrungen, Talente und Stärken verfügt, das jeder Träume und Wünsche für die Zukunft hat. Diese erfüllen sich nicht von selbst, sondern dazu jeder aktiv daran arbeiten. Im BVJ wollen Lehrer/ Sozialpädagogen/ Praxisbegleiter dabei unterstützen, aber der Erfolg liegt an jedem selbst, deshalb erhält heute jeder die Aufgabe seine ganz persönlichen, kleinen Ziele für die nächsten Wochen im BVJ zu formulieren.

Arbeitsblatt – Zielvereinbarung (Anregung BSZ Kamenz) wird jedem Schülerausgehändigt, verbunden mit einem klaren Termin für ein individuelles Gespräch dazu mit Klassenlehrer und/oder Sozialpädagogen, wo dieses durch den Schüler ausgefüllte Arbeitsblatt besprochen wird.

Zum Abschluss weißt der Lehrer auf dies nächsten Arbeitsgelegenheiten mit dem BWP hin, informiert darüber wo der BWP in der Schule aufbewahrt wird und wie und für welche Gelegenheiten (z.B. Gespräch mit Berufsberater) der Schüler ihn individuell auch nutzen kann und soll.

Veränderte Möglichkeit:

Falls die Komplexität dieser Projektstunden aus schulorganisatorischer Sicht nicht realisierbar ist, könnte auch eine Teilung erfolgen. 2 Stunden für Abschnitt 1 und 2 Stunden für Abschnitt 2 und 3. Allerdings sollten diese zeitlich nicht lange auseinander liegen.